

Anlage 4 zum Messstellenrahmenvertrag



Mindestanforderungen an Datenumfang und -qualität zum Messstellen- und Messrahmenvertrag

Bei nicht elektronisch auslesbaren Zählern ist der Zählerstand pro Tarif zum Ableszeitpunkt zu übertragen.

Anzuwenden sind folgende OBIS-Kennzahlen:

- 1-1:1.8.0 für kumulierte Wirkarbeit (ohne Tarifierung)
- 1-1:1.8.1 für kumulierte Wirkarbeit HT
- 1-1:1.8.2 für kumulierte Wirkarbeit NT
- 1-1:1.9.1 (Lastgang) Wirkarbeit
- 1-1:3.9.1 (Lastgang) Blindarbeit

Bei Lastgangzählern sind nachfolgende Werte zu übermitteln:

- Monatliches Leistungsmaximum
- Kumuliertes Leistungsmaximum
- Wirkarbeit HT
- Wirkarbeit NT
- Blindarbeit HT
- Blindarbeit NT
- Kapazitive Blindarbeit HT
- Kapazitive Blindarbeit NT
- Anzahl der Rückstellungen
- Lastgang Wirkleistung
- Lastgang Blindleistung

1.a Datenformat für Import der Zählerdaten für RLM-Kunden:

Satzaufbau

1. Mandant
2. Zählernummer
3. Zählpunkt-Nr.
4. leer
5. leer
6. OBIS-Code
7. Energieart
8. Rückstellzahl
9. Auslesezeitpunkt
10. Stand
11. Datum, Zeit
12. Ableseart
13. leer
14. leer
15. Kunde/Kundennummer
16. Mandantennamen

Anlage 4 zum Messstellenrahmenvertrag



Mindestanforderungen an Datenumfang und -qualität zum Messstellen- und Messrahmenvertrag

Die einzelnen Felder sind, wie im folgendem Beispiel aufgeführt, durch Semikolon zu trennen

Beispiel: STEW;62035617;DE000070960500100000000000000000185;;;1-1:1.2.1EDIS;1;;01.11.2008 09:04;28,442;01.11.2008 09:04;;;1Mustermann/1117777;Stadtwerke Bamberg Energie-u.Wasservers./STEW

1.b Datenformat für Import der Zählerdaten für SLP-Kunden

1;2;;3;;4;;5;6;7;8

Satzaufbau

Erklärung:	Felddefinition
1 = Mandant	Number
2 = Zählernummer = Leerfeld	Varchar2
3 = Zählwerk = Leerfeld	Number
4 = Energieart = Leerfeld	Number
5 = Stand	Number
6 = Ablesedatum	
7 = Ableseart	Number
8 = Ablesehinweis	Varchar2

Die einzelnen Felder sind, wie im folgendem Beispiel, aufgeführt durch Semikolon zu trennen.

Beispiel: 1;12345678;;1;;1;;17000;31.10.2008;5;STAND IST RICHTIG!

1.c Datenformat für Import der Lastgänge für RLM-Kunden

Der Lastgang wird im Format MSCONS übermittelt.

Der Aufbau von EDIFACT-Nachrichten und EDIFACT-Nachrichtendateien, so wie der für die deutsche Energiewirtschaft gültigen Regelungen sind dem BDEW-Dokument „Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT-Nachrichten“ in der jeweils gültigen Version zu entnehmen. (Quelle: BDEW Kommunikationsrichtlinien...)

Erforderlich ist die Mitteilung, ob die ¼ h-Werte mit oder ohne Berücksichtigung des Wandlerfaktors versendet werden.

Anlage 4 zum Messstellenrahmenvertrag



Mindestanforderungen an Datenumfang und -qualität zum Messstellen- und Messrahmenvertrag

Nach Rücksprache kann alternativ zu den OBIS-Codes 1.5.0 bzw. e.50 auch 1.9.1 oder 3.9.1 verwendet werden.

2. eMail-Adresse für Zählerstandsmeldungen der Messstellenbetreiber

RLM-Kunden (mit Messung) mdl-rlm@stadtwerke-bamberg.de
SLP-Kunden (ohne Messung) mdl-slp@stadtwerke-bamberg.de

3. eMail-Adresse für Lastgangmeldungen der Messstellenbetreiber

Anfangsphase: edm@stadtwerke-bamberg.de

Nach mehrmaligem vollständigen und korrekten Datenaustausch findet nach Rücksprache mit den auf der Anlage 6 genannten Ansprechpartner nur noch nachfolgende Adressierung Anwendung:

Edm-zentral@hexakon.de

4. Ablesetermine

RLM-Kunden (mit Messung) am ersten Werktag
SLP-Kunden (ohne Messung) zum 15. eines Monats

Der Ableseturnus richtet sich nach den Vorgaben des Netzbetreibers (roulierendes Verfahren)

5. Fehlerhafte bzw. nicht fristgerechte Datenübermittlung

Der Netzbetreiber behält sich das Recht vor, bei fehlerhafter bzw. nicht fristgerechter Datenübermittlung, die eine gesonderte Ablesung durch den Netzbetreiber nötig macht, um eigenen Pflichten nachzukommen, diese Dienstleistung gesondert in Rechnung zu stellen. Siehe hier aktuelles Preisblatt sonstige Dienstleistungen unter Punkt 3 Beauftragung einer zusätzlichen Zählerstandsermittlung. Das aktuelle Preisblatt ist jederzeit unter www.stadtwerke-bamberg.de einzusehen.